



Schweizerische Bürger Partei



Pressemitteilung

Die Schweizerische Bürger Partei, deren Vorstand aus ehemaligen Grossräten und Verfassungsräten der SVP besteht, sieht sich veranlasst, zu den Turbulenzen rund um die SVP wie folgt Stellung zu nehmen:

Einer der Gründe (aber bei weitem nicht der Einzige), der zum Austritt von 7 Grossräten aus der SVP und zur Gründung der Schweizerischen Bürger Partei führte, war die Tatsache, dass schon damals ein gewisses Unbehagen über die Kassenführung herrschte. Dieses Faktum wurde auch im Gespräch, das die ehemaligen Grossräte der SVP mit Ueli Maurer führten, diskutiert, aber offensichtlich nicht ernst genommen.

Der seinerseits auf Betreiben von Frau Zanolari in den Vorstand gewählte, und von den Medien hochgejubelte „Jungstar“ Joël Thüring genoss auch das volle Vertrauen von SVP Präsident Jean Henri Dunant (gemäss BAZ vom 14.01. 2006).

Die enormen Führungsprobleme, die seinerzeit zu unserer Abspaltung führten, wurden bis heute nicht gelöst; diese beschleunigen nun den rapiden Zerfall der SVP, der bereits mit unserer Abspaltung und der Gründung der Schweizerischen Bürger Partei einsetzte.

Die Herren Ueli Maurer und Jean Henri Dunant taten die Abspaltung der Schweizerischen Bürgerpartei als eine „Gärung des Weines“ ab. Das war ja vom jetzigen Präsidenten als „gut“ empfunden worden (gemäss BAZ vom 22.04.2004). Leider hat man dabei vergessen, die Essigmutter zu entfernen.

Die Basler Bevölkerung muss sich bewusst sein, dass ein Parteiname auf einer Liste kein Gütesiegel für die dort aufgeführten Personen ist. Wer eine Partei wählt und nicht die Person, kann daher böse enttäuscht werden.

Nur die Schweizerische Bürger Partei steht für eine unabhängige, niemandem verpflichtete Politik ein.